

OKV kommt an die Grenzen der Kapazität

Soziales Der Ortskrankenpflegeverein Laichinger Alb bietet eine Vielzahl von Angeboten an.

Laichingen. Der Ortskrankenpflegeverein Laichinger Alb (OKV) hat sich etabliert und „wird nicht nur wahrgenommen, sondern auch in einem Ausmaß angenommen, welches uns nach und nach an die Grenzen unserer Kapazitäten führt“, sagte der geschäftsführende Vorsitzende Bernhard Schweizer in seinem Bericht in der Mitgliederversammlung im Gemeindehaus Alban Plus. Da in der Geschäftsstelle immer mehr Arbeit anfällt, wurde die Arbeitszeit von Geschäftsstellenleiterin Manuela Böger um 2 Stunden pro Woche bei gleicher Öffnungszeit erhöht. Das OKV-Mobil ist ein Erfolgsrezept des OKV. Es vergeht kein Tag, an dem nicht eines der beiden Fahrzeuge im Einsatz ist, meinte Schweizer. 20 Fahrer sind im Einsatz, 7 mehr als vor einem Jahr.

„Der OKV ist mit der Vielzahl seiner Angebote in Schuldnerbe-

ratung, Fahrdiensten, Betreuung von Menschen mit Migrationshintergrund und der DiakoniePlus ein soziales Schaufenster, das mit kirchlichen und bürgerlichen Gemeinden gut vernetzt ist“, sagte der Vorsitzende. Der OKV hat derzeit 1714 Mitglieder. Im kommenden Jahr will man den Betreuungsdienst OKV-Zuhause, den Heike Steißlinger organisiert, weiter etablieren. Die Heilerziehungspflegerin ist seit Oktober 2016 für 10 Stunden beim OKV angestellt und leistet in Laichingen noch andere ehrenamtliche Arbeit.

Der OKV-Zuhause bietet im häuslichen Umfeld Unterstützung an, wenn Angehörige Hilfe brauchen. Die Mitarbeiterinnen kochen mit den Kunden oder machen einen Spaziergang. „Bewegung ist sehr wichtig“, sagte Heike Steißlinger, denn es sind vor allem Männer, die betreut wer-



Neue und ehemalige Vorstandmitglieder des OKV (von links): Bernhard Schweizer, Esther Eiben (neu), Jutta Schmid-Harscher (neu), Joachim Reiff, Martin Schwenkmezger (ausgeschieden), Horst Rauscher (ausgeschieden), Ute Schiffbauer (neu) und Pfarrer Karl-Hermann Gruhler.

Foto: Christina Kirsch

den. Derzeit kommen sie aus Laichingen, Merklingen, Hohenstadt und Westerheim. Im OKV-Zuhause engagieren sich 11 Frauen und ein Mann, die alle geschult wurden. Bei regelmäßigen Treffen tauschen sich die Mitarbeiter aus.

Die Finanzen erläuterte der Steuerberater Jürgen Sterne-

mann, der eine gute Bilanz vorlegte. Sorgen machen der Sozialstiftung Laichinger Alb die wegfallenden Zinserträge, die von 2015 auf 2016 um 10 000 Euro geringer ausfielen. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Weil er im Ruhestand einmal das machen möchte, was ein Ru-

